

66. Jahrgang

Bochumer Stadtanzeiger

Gelehrtenkreise. Bodum, Wittenstraße 12-14. Berner 547 45.
 Wolfshofen Bern. 6145; Dattling, Büllo-Rupestr. 12.
 Berner 2095. Wolfshofen Bern 1980; Wittenstele. Bern.
 Talen 302 Bern. 552 30. Wolfshofen Bern 198 80;
 Wittenstele. Bernerstr. 18. Bern. 1975. Wolfshofen Bern 304 30.
 Berner Bern: Berner Bern: Berner Bern: Berner Bern:

1937

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag den bekannten japanischen Gelehrten und Philosophen Professor Chishao Fujisawa, Direktor der Kulturgeellschaft „Nippon Bankarennai“ in Tokio, der mit dem japanischen Kreuzer „Aki-gara“ nach Deutschland gekommen war. Gegenstand der längeren Unterhaltung waren die wechselseitigen kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Die Regierungen hoffe, daß diese Vorschläge alle in Frage kommenden Regierungen wieder in die Lage versetzen, die Politik der Rhetorikmischung aufzunehmen. Sie lege einer solchen Entwicklung um mehr Bedeutung bei, als sie sich bisher so schnell wie möglich fortsetzte mit der Umkleiebung ausländischer Anteilhaber in Spanien zu machen. Sie halte diese Angelegenheit für wichtig und hoffe, daß es in einer Atmosphäre internationaler Zusammenarbeit auch möglich sei, an einem entsprechenden Abkommen mitzuarbeiten.

Bodumer Tageschronik

Man merke

Freitag, den 4. Juni.

Sonnenaufgang 4.11. Sonnenuntergang 20.46.
Mondaufgang 1.09. Monduntergang 15.14.
1945 Sieg Friedrichs des Großen bei Hohenfriedberg.
1841 Der Rechtslehrer Karl Binding in Frankfurt a. M. geb. (gest. 1920).
1875 Der Dichter Ewald Mörike in Stuttgart geb. (geb. 1804).
1875 Der Germanist Robert Vellach in Berlin geb.
1885 Der Geschichtsforscher Siegfried Kähler in Halle a. d. Saale geb.
1894 Der Nationalökonom Wilhelm Roßner in Leipzig geb. (geb. 1817).
1916 Beginn des russischen Massenangriffs unter Brusilow.

70 begonnene Neubauten

Im 1. Vierteljahr 1937 verzeichnete die Bau-Statistik in Bodum 70 begonnene Neubauten, davon waren 57 Gebäude für gewerbliche und sonstige Zwecke und 13 Wohngebäude. Im Vorjahr waren es 908 begonnene Neubauten.

In der Zeit vom Januar bis März wurden in Bodum 83 Baugenehmigungen erteilt, davon 7 für Wohngebäude. In derselben Zeit wurden 107 Baugenehmigungen erteilt, davon 62 für Wohngebäude.

Zu wechselten in dieser Zeit 124 Grundstücke aus freihändigen Verkauf, 2 durch Tausch, 14 durch Zwangsversteigerung und 1 durch Auseinanderlegung des Besitzes. Der Wertpreis für diese 141 Grundstücke betrug 2.933.765 RM, das ist das Doppelte vom Vorjahresjahr.

Umgekehrtes Verhältnis

Hohe Sterbeziffer bei den Männern

Im ersten Vierteljahr 1937 wurden in Bodum 778 männliche und 738 weibliche Kinder geboren gegen 681 bzw. 688 im Vorjahr. Es starben im ersten Quartal 537 männliche und 396 weibliche Personen gegen 496 bzw. 403 im Vorjahr. Auffallend ist die hohe Sterbeziffer bei den männlichen Personen. Der Geburtenüberschuss belief sich in dieser Zeit auf 233 männliche und 342 weibliche Personen.

Flaggen heraus!

Die Bevölkerung Bodums wird gebeten, anlässlich des Kreistreffens der NSDAP. Bodum am heute 16 Uhr ihre Flaggen zu hissen.

Im ersten Quartal 1937 wurden in Bodum 229 weibliche Kinder gegen 180 bzw. 239 im ersten Quartal 1936. In der Zeit vom Jan. bis März dieses Jahres waren nach Bodum 2484 männliche und 2018 weibliche Personen, während Bodum im ersten Quartal 1936 2151 männliche und 2242 weibliche Personen. Somit ergab sich ein Wanderungsergebnis von + 333 männlichen und - 224 weiblichen Personen. Im letzten Quartal 1937 waren es - 85 männliche und + 315 weibliche Personen, also gerade umgekehrt.

Wer hat Familienhilfe-Anspruch?

Bekannt durch Innenminister und Finanzminister ist die Familienunterstützungsgesetz, die der Familienminister und der Reichsfinanzminister zusammengefasst haben. Das Gesetz ist in Kraft getreten, das nach Einführung der zweijährigen Dienstpflicht die Unterhaltungsbedürftigkeit der Angehörigen der zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht einberufenen Wehrpflichtigen auch für das zweite Jahr der aktiven Dienstpflicht besteht. Der Verdienst der Einberufenen umfasst alle zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht oder zur Erfüllung der Ausbildung oder Übungen der Wehrmacht oder zur Erfüllung der Arbeitsdienstpflicht Einberufenen, einschließlich der auf Grund freiwilliger Wehrdienstleistungen. Der Dienst in der SS-Verfügungsbewehrung ist hinsichtlich der Familienunterstützung für die ersten beiden Dienstjahre dem aktiven Wehrdienst gleich. Auf Anordnung der SS-Verfügungsbewehrung ist hinsichtlich der Familienunterstützung für die ersten beiden Dienstjahre dem aktiven Wehrdienst gleich. Auf Anordnung der SS-Verfügungsbewehrung ist hinsichtlich der Familienunterstützung für die ersten beiden Dienstjahre dem aktiven Wehrdienst gleich.

Einschließlich der Sozialversicherung sollen die Richtlinien darauf hin, dass bei Einberufungen zu Übungen der Wehrmacht sowie zu freiwilliger Ausbildung der Anspruch auf Familienhilfe aus der Krankenversicherung des Einberufenen für seine Angehörigen gegenüber dem Träger der Familienunterstützung besteht, ohne dass es einer Beitragsentrichtung bedarf. Bei Einberufungen zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht oder der Arbeitsdienstpflicht kann der Anspruch auf Familienhilfe nur durch freiwillige Weiterversicherung erhalten werden. Besteht beim Kauf von Möbeln, Hausgeräten, Kleidungsstücken oder Wäsche auf Kredit die Gefahr der Rücknahme der Sachen, so ist dem Verkäufer in geeigneter Weise nahegelegt, dem Einberufenen und seiner Ehefrau nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Erhöhter Milchverbrauch

Im 1. Vierteljahr 1937 wurden in Bodum von den Haushalten 3.091.638 Liter und von Landwirten 1.250.940 Liter Milch eingeführt, das sind insgesamt 4.342.578 Liter. Davon wurden 3.866.147 Liter Milch abgegeben, während 377.161 Liter verarbeitet wurden.

Der Bierkonsum ging zurück

Im 1. Quartal dieses Jahres betrug der Bierkonsum in Bodum 37.813 Hektoliter gegen 40.058 Hektoliter im letzten Vierteljahr 1936. Das bedeutete einen Rückgang des Bierkonsums von 12,7 auf 11,2 Liter pro Kopf der Bevölkerung.

Heute Beginn des Kreistreffens

Zum ersten Mal bezieht der Kreis Bodum in der Zeit vom 4. bis 6. Juni 1937 ein Kreistreffen. Das dieses Treffen eine umfassende wuchtige Demonstration der nationalsozialistischen Bewegung wird, dafür bürgt die tiefe Verankerung der Idee Adolf Hitlers in der Bodumer Bevölkerung.

Durchdrungen von der Überzeugung, dass die nationalsozialistische Bewegung die Rettung unseres Vaterlandes aus tiefer Not und Schmach gewesen ist und damit dem Leben eines jeden einzelnen Volksgenossen wieder Sinn und Inhalt gegeben hat, wird jeder Bodumer diese Tage mit Begeisterung und tiefer Dankbarkeit miterleben.

Jede Veranstaltung dieser festlichen Tage wird ein einziges, aus tiefstem Herzen strömendes Bekenntnis zum Führer sein.

Wir wissen, dass eine gültige Vorlesung uns Adolf Hitler, den Schöpfer der nationalsozialistischen Idee und Bewegung geschenkt hat. Unser Dank an ihn soll sein: Letzte Hingabe und reiflicher Einsatz im Dienste für Volk und Vaterland!

Aus dem Dröhnen der Schritte unserer marschierenden Kolonnen aber hören wir den unbegrenzten Willen und stolzen Trotz und die bedingungslose Einsatzbereitschaft unserer erwachten jungen Nation!

ernehmen lässt, dass die Gründung der Partei in München schon gleich in Bodum ihr Echo fand und das Ringen um die Seele des Volkes für den Nationalsozialismus schon frühzeitig im hiesigen Bezirk begann. Die Bodumer Bevölkerung, von jeher besonders national eingestellt, fand schnell den Weg zur Bewegung, so dass Bodum schon vor dem Umbruch die Hochburg des Nationalsozialismus in Westfalen war. Die Bodumer Einwohnerschaft wird deshalb auch mit besonderer innerer Verehrung zu diesem Kreistreffen stehen und mit innerer Anteilnahme das Geschehen an den drei Tagen mitschauen und mitmachen.

Von Sonderlagungen hat man abgesehen. Um die Teilnehmer nicht zu ermüden und zu zerplündern, bleibt das Kreistreffen auf die wenigen Veranstaltungen beschränkt. Um so eindrucksvoller wird dann auch nach Außen hin der Generalappell der Kreispartei sich auswirken. Im Mittelpunkt des Kreistreffens steht die Ansprache des Gauleiters, der Samstagabend im

Schützenhof zu dem Führerkorps in internem Kreise und Sonntag nachmittag vor der Öffentlichkeit bei der Kundgebung im Stadion sprechen wird. Seiner Aussprache dürfte besondere Bedeutung zukommen, da er voraussichtlich die aktuellen Probleme behandeln und der zukünftigen Marschroute hier im Kreise Richtung und Ziel geben wird. Er wird zugleich seine Getreuen zu neuem Kampfeswillen anspornen aus der Tatsache heraus, dass um die Seele und Reinheit eines jeden Volksgenossen immer wieder gerungen werden muß, damit nicht Laueheit und Gleichgültigkeit die befruchtende Idee des Führers wie Unkraut überwuchern. Denn die Idee des Führers, die in der alles umfassenden Volksgemeinschaft gipfelt, muß immer wieder neu belebt und kämpferisch gehalten werden. Dieser Idee dient auch das Kreistreffen, das heute Abend Kreisleiter Riemenschneider mit einer Begrüßungsansprache eröffnen wird.

Das Programm

Freitag, den 4. Juni

20 Uhr: Eröffnung des Kreistreffens im Stadttheater Bodum durch Kreisleiter Riemenschneider. Vortrag d. Gauideologiesters Dr. Schwarzkopf über „Kunst als Ausdruck des völkischen Kulturwillens“. Anschließend Festausführung „Das Frankfurter Wäldchen“ von Eberhard Wolfgang Müller.

Sonnabend, den 5. Juni

17 Uhr: Vereinshaus, Mühlentstraße: Feststunde der Deutschen Arbeitsfront. Es sprechen: Gauobmann Parteigenosse Stein, Kreisobmann Parteigenosse Meiner.

20 Uhr: Schützenhof: Tagung des gesamten Führerkorps der NSDAP. Bodum.

Sonntag, den 6. Juni

11 Uhr: Gedenkstunde am Grabe des Arbeitsdienstmannes Ernst Rod. Anmarsch des Reichsarbeitsdienstes vom Marktplatz durch Mag., Bessmer, Allee, Maltzer, Blücher, Dörflinger, Robert, Halden, Schwarzbach, Jofel, Schmieding, Werner, Bierhaus, Jofelinen, Sechtersstraße zum Friedhof Bodum-Grumme. Abmarsch vom Friedhof durch Hedert, Berg, Kurfürstenstraße zum Schützenhof.

11 Uhr: Parkhaus Bodum: Morgenfeier der SS. des Standortes Groß-Bodum „Arbeiter,

Bauern und Soldaten. Vom Reich und denen, die daran schaffen.“

16 Uhr: Stadion Grotte: Str.: Appell der gesamten Formationen der NSDAP. und Großkundgebung in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront.

Es spricht: Gauleiter, Staatsrat Wagner.

17 Uhr: Abmarsch der gesamten Formationen durch Grotte, Große Becke, Bongardstraße zum Vorbeimarsch am Rathaus.

20.30 Uhr: Auf der Stadtparkterrasse: Konzert des Musikregiments der Standarte 17. Märsche und Lieder der Bewegung.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Stadtparkbeleuchtung, verbunden mit einem Höhenfeuerwerk vom Bismarkturm.

Heute Festausführung

zum Kreistag der NSDAP.

Zum heutigen Beginn des Kreistages der NSDAP. bringt das Stadttheater Bodum als Festausführung E. W. Müllers „Das Frankfurter Wäldchen“, das bekanntlich während der Woche „Dramatiker der SS“ zur erstmaligen Aufführung im geschlossenen Bühnenraum gelangte und das am 15. Juni im Rahmen der Woche „Klassisches und neues Drama“, einer Festveranstaltung zu Ehren der Reichstheaterwoche, angeht ist. Die heutige Vorstellung ist für den freien Verkauf geschlossen. Beginn der Aufführung: 20 Uhr.

Neue Meldetermine für den HJ-Landdienst

Die Landdienstinspektion West teilt mit: Um weitere Rückfragen zu vermeiden, geben wir die vorläufig festgelegten Einberufungstermine für den Gruppenlanddienst der HJ im Monat Juni 1937 bekannt: und zwar werden am: 3., 10., 17. und 24. Juni Landdienstwillige einberufen. Die genaue Abfahrtszeit und der Ort des Einlaßes geben jedem Kameraden noch schriftlich zu. Meldungen nehmen noch die HJ-Dienststellen und die Arbeitsämter entgegen; dort ist auch in Zweifelsfällen Rat und Auskunft einzuholen. Sofortige Meldung der Interessenten ist erforderlich, damit eine rechtzeitige Berücksichtigung noch möglich ist. Die Einlaßgebiete sind außer Westdeutschland, Württemberg, Pommern, Nordsee und Mitteldeutschland.

Nach Bodum verkehrt. Die Luftpoststelle des Oberlandesgerichts in Hamm teilt mit: Amtsgerichtsrat Dr. Robert Schieffers in Herford ist zum 1. Juli 1937 als Landgerichtsrat an das Landgericht in Bodum versetzt worden.

Neuer Meister. Heinz Gott, Sohn des Bauunternehmers Adalbert Gott, Bodum-Polenwinke, Kapellenweg 40, hat seine Prüfung als Maurermeister an der Handwerkerschule zu Dortmund mit Erfolg bestanden.

Angefahren und verlegt. Gegen 2.50 Uhr wurde auf der Wattenfelder Straße in der Nähe des Hauses Nr. 87 ein Kraftwagen von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Fahrer des Kraftwagens wurde leicht verletzt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte in das evangelische Krankenhaus nach Gelsenkirchen gebracht. Das Kraftwagen wurde stark beschädigt. Der Fahrer des Lastkraftwagens fuhr nach dem Unfall weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Ein Ehrenmal für die Ver. Gewerkschaft Konstantin der Große



Jetzt läßt die Ver. Gewerkschaft Konstantin der Große auf der Berner Straße neben ihren Hauptgebäude ein Ehrenmal für ihre im Kriege gefallenen Mitglieder errichten. Das Ehrenmal selbst wird eine runde Bergmauerdarstellung darstellen, zu dem eine breite Freitreppe hinaufführt. Das Ehrenmal wird von einer Schmuckanlage umgeben, die von einer meterhohen Mauer aus Natursteinen begrenzt wird. Herrliche Bäume und Blumenbeete verschönern die Anlage, die in den nächsten Monaten eingeweiht werden dürfte. Unsere Initiative gibt einen Teil dieser Anlage, wie sie heute schon errichtet ist, wieder. Das Denkmal wird erst in einigen Wochen zur Aufstellung gelangen.

Sein 55jähriges Bestehen feiert Sonntag der Annoncenverein „Glück auf“ bei Nürnberg. Damit ist die Ehrung der Jubilare verbunden. Der „MAG. Einigkeit“ hat seine Mitwirkung zugesagt.

Wanne-Gidel

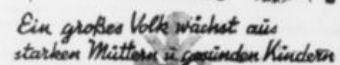
Ihre goldene Hochzeit feiern heute die Eheleute Pensionär Heinrich Dufte, Frau Lina geb. Friedring, Gödenstraße 68. Das Jubelpaar ist seit einem halben Jahrhundert in Wanne-Eidel ansässig. Auch unsern Glückwunsch!

Bestandene Prüfung. Die Hilfsbetriebsassistenten Waltemathe, Schäfer, Brinkmann, Schlegel, Harder, Thewers und Koch haben in Offen die Prüfung als Reichsbahnbetriebsassistenten bestanden.

Vöswillig wurde die Feuerwehr Mittwoch alarmiert und zwar war der Feuermelder an der Torneburg betätigt worden. Als die Wehr in

zunehmender Angst ankam, war weder ein Brand zu sehen, noch der Uebelthäter zu erwischen. Die Uebelthäter sollen aber nicht vergessen, daß sie eine ganz empfindliche Strafe trifft, sobald man ihrer habhaft wird.

Seine Jahreshauptversammlung hielt der 1166 Mitglieder zählende Spar- und Bauverein ab. Der Verein besitzt 130 Häuser mit 761 Wohnungen, 5 Ladenlokale und 11 Geschäftsräumen. Der Geschäftsführer Coen wies darauf hin, daß in nächster Zeit ein neues Projekt, der Bau von 30 Wohnungen, in Angriff genommen würde. Der Reingewinn beläuft sich auf 26.522,33 M.



HILFSWERK MUTTER UND KIND

Essen

Zwei tödliche Verfallsunfälle. Am Dienstag morgen lief der fünf Jahre alte Heinrich Gietmann in Altentzen neben einen in Fahrt befindlichen Lokstrasswagen her, wobei er gegen eine Strahlenlaterne stieß und so unglücklich zu Fall kam, daß er unter die Räder geriet. Der bedauernswürdige Knabe trug einen Schädelbruch davon und mußte dem Krankenbette zugeführt werden, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb. — Am gleichen Tage erfolgte in Offen-Tewling ein Zusammenstoß zwischen zwei Lokstrasswagen. Hierbei wurde der Beifahrer des einen Wagens, der 37 Jahre alte Heinrich Gschä, auf den Fahrdamm geschleudert und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

KdZ.-Monatsplan

Gegenüber dem vor einigen Tagen veröffentlichten Programm über Wochenendfahrten sind kleine Änderungen eingetreten. Nach den nunmehr endgültig festgelegten Daten finden Fahrten wie folgt statt:

11.—19. 6. zur Infitei Rügen/Düster (RM 37,50).

13. 6. Sonderzug zum internationalen Eifelrennen nach Adenau zum Rürupring. Kosten einschließlich Eintritt RM 4,50 ab Hagen.
16.—20. 6. Sonderzug ab Hagen zur Ausstellung „Wedi mit 4 Takte Zeit“ und zum Fußball-Endspiel. Kosten einschließlich 3 Übernachtungen mit Frühstück RM 20,80, ohne Übernachtung RM 12,70.

26.—27. 6. Sonderzug nach Bielefeld, herrliches Waldgebiet. Preis RM 0,95.
28.—29. 6. Sonderzug zum Harz. Die Kosten betragen für Abendessen, Übernachtung, Frühstück und Mittagessen RM 7,60.

* Auch heute müssen wieder 2 Fabriken als beizugehen gemeldet werden. Es handelt sich um die nach Porta ins Reichsgelände vom 19. 7. bis 27. 7. (Preis RM 26,20) und nach Friedburg in unser schönes Sauerland (vom 13. 8. bis 20. 8., Preis RM 14,50) vorzulehrenden Fabriken. Die letzte Fahrt ist erst vor nicht ganz 3 Wochen neu eingelegt worden.

Bodrum-Eiden-Dahlhausen

Feueralarmsirene. Die für die Alarmierung des Löschzuges Dählbaurn vorgegebene Feueralarmsirene befindet sich jetzt auf dem Dach des Pumpwerks. Die Anstoßstelle ist beim Gasmwirt Otto Hoofe, Dr.-C.-Ettos-Straße Nr. 130, Fernsprech-Anschluß 811 62, untergebracht.

Das Musikkorps der Bochumer Schuppelpolizei veranstaltet kommenden Sonntag um 16 Uhr am Dom-Platz ein volkstümliches Unterhaltungsconcert. Der Eintritt ist wie bei ähnlichen Veranstaltungen im Gräblichengarten frei. Die Erlöse werden zum Teil zu Gunsten der Unterhaltungsvereine verwendet. Karten sind im Vorverkauf bei den Polizeibeamten und den Einbreitern der St. zum Preise von 50 Pf. zu erwerben.

Die ersten Kirmeswagen sind eingetroffen. Am Sonntag beginnt bekanntlich auf dem „Riegeleplatz“ in Doblhausen die große Frühjahrskirmes, die eine ganze Woche dauern wird. Der Platz ist groß genug, daß sich ein richtiger Kirmesbetrieb

halten kann. Von der alten Ziegelei stehen nur noch der Schornstein und das Maschinenhaus. So ziemlich alle Rirmesbetriebe werden vertreten.

Zur Besprechung ihres jährigen Jubiläums hatten sich die Mitglieder der Arbeiter- und Landbewehrungsabteilung zahlreich im Kameradschaftsheim eingefunden. Die Jubelfeier soll am 12. September begonnen werden. Im weiteren Verlauf des Monatsappells hielt Kamerad Rignoneier einen Lichtbildvortrag.

Bordum-Stiepel

Weitere Neubauten. Nachdem erst vor einigen Tagen in unserem Stadtteil auf dem Schried und im Baarmannsdamp verschiedene Wohnhäuser fertiggestellt worden sind, werden nun auf dem Schried die Baugruben für weitere vier Häuser angehoben. (fr.)

Das Tempo des Ruhrreviers:

Ein neuer Ausflugsort. Seit einigen Jahren
man sich für die Erschließung der Sommer-
im Ortsteil Langendriesch, einem Waldgebiet
überausender Schönheit, ein. Nun verlautet,
die aufändige Verwaltung sich der Er-
schließung dieses Gebietes annehmen und bereits
den ersten Verhandlungen aufgenommen hat.
dem Ziele der Vereinbarkeit die Anlagen aus-

zu machen. An schönen Stellen im Walde, dem Rappenberg und in der Pommerschlucht, im Raderthal angelegt werden. Um die Einkünfte aus der Räder Straße wird man einen Anbau legen. So können unsere Volksgenossen ein Atmend in frischer und gesunder Luft bekommen, ohne daß ihnen durch Raubten uhn. beion. Anfehen entstehen. Man plant auch in Lan-

derbei, in unmittelbarer Nähe der Sommer-
den Bau von Stieblingshäusern. Derartige
Kolonien würden, obgleich sie einige Killo-
meter von der Arbeitshalle entfernt wohnen, gern
auf ländliche Gegend ziehen, zumal die Ver-
ordnungen zum Ortsleib sehr gut und
die Kirche im Langendreerhol selbst vor-

in die Windhumpischeide gelangen. Mittwoch
wurde hier ein Verkehrsunfall auf der Kreuzung
Hauptstraße und Stadter Straße. Ein Last-
wagen habe einen Personentransportwagen an
dem Anrall flog ein Infasse des Autos von
Bruchstücke in Bodum in die Windhumpi-
scheide und zog sich erhebliche Verletzungen zu. Er
ist ins Krankenhaus gebracht.

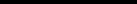
Zusammenstoß zwischen einem Personen-
wagen und einem Dreirad erregte sich am
1. März auf der Kaiserstraße in der Nähe der
Eisenbahn Personen wurden nicht verletzt.
Am 2. März in der Nähe der Dübener Schweiz stieß ein
Personenwagen, neben der Bahnhofs- und
Eisenbahn, wird, nachdem die Riegelgebäude be-
trüffelt, niedergelassen, ebenfalls abgerissen. Im
nächsten Jahr wird das Land unter den Pfäh-
len liegen.

in sehr schlechtem Zustand befindet sich die 11. Straße. Abhilfe wäre dringend erforderlich, die Straßentwinklunq sehr beträchtlich und die Straße für Fahrzeuge kaum noch zu be-
nützen.

ren Aufstieg in die erste A-Klasse feiern
nächsten Samstag die Fußballer von Lan-
ter-Holz.

Bodrum-Werne

PALM
Mehr als



Bochum und die

Wenn man das Tempo der Entwicklung des Ruhrvierecks und seiner Städte von wenigen Tausend Einwohnern zu Hunderttausenden erstellen will, dann

den man die Intrigue lefen, die Detmann für den Völler-Kauf auf seiner Reife nach Gumburg in der Woche des 19. Jahrhunderts empfing und die später in den Bräken eines Verstorbenen erblühte. Der Fürst kam von Weimar her durch Sieker Gebiet das heute an Offen gehört und schreibt über den Kandidat, durch die ihn sein Geiz führte, daß sie immer amüfungen und fonften Natur anwachse, "Aber bei den Stiehlen an der Ruhr, einem Ort für den Gemüß, der sich vom Gefammte des Lebens in die Einfamkeit zurückziehen müßte". Man kann diesen damaligen Zustand heute kaum vorstellen, auch viel weniger, daß das wirtschaftliche und bevölkerungsmäßige Schwergewicht zu dieser Zeit noch außerhalb des engeren Ruhrgebietes in den Gegenden Westfälisch-Bielefeld Landes, jenseits des jetzigen Westfälischen Ländchen lag. Im Jahre 1800 zählte es die Stadtstadt Westfalen mit 174 000 Bewohnern, aber später annähernd 143 000 und im Jahre 1818 gegenwärtig 210 000. Bei der Abgrenzung des politischen Bezirks liegt die größte Stadt des westfälischen Gebietes nicht etwa im West am Rhein an der Ruhr, sondern außerhalb, da im Osten mit über 60 000 Einwohnern. Dem ist zu entnehmen.

Größere Blöcke der damaligen Zeit sind Anna mit 3500 und Kätjolina mit mehr als 2500 Einwohnern, ebenfalls Bochum mit circa 2100, Danten und Herbede, Witten, Lünen und Dörze, ferner Wattenfeld zählten damals bereits über 1000 bis zu 2000 Einwohnern.

Die Städte, die heute durch die Zahl ihrer Einwohner und die Bedeutung ihrer Fabriken als Schwerpunkt des sozialen und wirtschaftlichen Lebens Ruhrgebiet angesehen sind, waren damals noch klein; man konnte im Vergleich zu heute sogar sagen: bedeutungslos! Duisburg zählte 1816 etwas über 10 Einwohner, ohne Ruhrort mit circa 1400. Walsum registrierte 1812 4700 Einwohner, während es etwa 10 Jahre vorher 3500 Personen zählte.

1816 anwuchs auf 4600. Die heute eingeinein-
de Vorarie, Altkreuzen und Vorbest., mit 9000 und
0 Bewohnern, sowie Werden mit circa 2800,
sind im damals noch durchaus ebenerdig. In
ne lagen damals in dieser Zeit lediglich 776 Men-
sch. Im Vergleich dazu hatten einige Städte und
schaften des Bergischen Landes und des Rhein-
s bedeutend höhere Einwohnerzahlen. Köln zählte
5 schon fast 50 000 Einwohner, Aachen 32 000,
Hildesheim erreichte 22 000, Düsseldorf über 21 000,
Barmen und 19 000. Das heutige Buppertal
also schon damals 40 000 Menschen in seinem
um. Auch Aachen überlieferte mit 13 000 Einwoh-
ern und Bielefeld mit 9000 die Mehrzahl der heute
verfügbaren Städte unseres Ruhrgebiets. Die
siedlungsstätten wurden nämlich von vielen Ge-
schlechtern erst 75 und noch mehr Jahre später er-
st. So zählt das heute an Gelsenkirchen gebräuch-

MOLIVE
Seife ~ ein Sch

Die Newyorker Borgkommission greift durch

Die nächsten Aufgaben der Bodumer Fußballer

B. Mann(draft): Bierzond:
(Engelburg)

	Botball (TuZ)	Tramw (Germ.)	
	Masmeier (TuZ)	Hölling (Germania)	Andreas (TuZ)
Bannas	Mudginitz (alle Germania)	Philipe	Wido (TuZ)
Reinmüller	Kühnas	Reifelder	Dieckhoff
(V. Br. 07)	(V. Br. 07)	(V. Br. 07)	(Weitalia)
Prägenthies	W. (sch)	Wittig	
(V. Br. 07)	(V. Br. 07)	(V. Br. 07)	
	Rauter	Stegid	
	(Beitf.)	(V. Br. 07)	
		Qufer	
		(V. Br. 07)	
Geizkottiaffe:			
Gräpfeute	Hd. Wils.	Diebler	(Germ.) für die
Haunfa	und Gera	Machmich	(V. Br. 07)

Rennen zu Longchamp

1. H.: 1. Jades (Mabbe), 2. Belle Hot, 3. Audes.
Sieg 35:10, Platz 23, 67:10.

2. H.: 1. De Spagh (Wedigland), 2. De Witral.
3. Mamadan. Sieg 28:10, Platz 13, 12:10.

3. H.: 1. Jodeland (Kobeth), 2. Pennes, 3. Tico.
Sari. Sieg 78:10, Platz 21, 15, 16:10.

4. H.: 1. Normer (Kobeth), 2. Delillele, 3. Rica.
Sieg 39:10, Platz 22, 46:10.

5. H.: 1. Gennara (Wiboland), 2. Fane Mont.
3. Armeten. Sieg 37:10, Platz 20, 16:10.

6. H.: 1. Brector (Zelanrie), 2. Serjus, 3. P'N.
Sagen 2. Sieg 202:10, Platz 73, 44, 115:10.

An die Generalversammlung (siehe Nr. 1) ist
am 21. und 23. Mai 1917 eine Einladung
zur fünftägigen der Anzahl der Mitglieder
abgegeben worden, wie sie noch einmal
bestanden war. Sie brachte den Jahresplan, den
die von der Nord und Süd in ihrem
Verwaltungsgebäude unterhaltenen Touristen
bestehen, die entsprechende Aufnahme ein. Die
erteilten Aufträge waren beträchtlich höher als
der vorhergegangenen Einladung und werden
in erheblichem Maße dazu beitragen, die in den
bestehenden Industrien mit über die aufsteigende
Preis der Waren zu erhöhen.

Dollands' Antioport-Verband hat jetzt drei Tage vor dem Start zur 3. Internationalen Deutschland-Rundfahrt, plötzlich die Startgenehmigung für seine fünfköpfige Mannschaft zurückgezogen und gibt als Grund an, daß die Bundesmeisterschaft von Holland am 12. Juni nicht abgefaßt werden dürfte und daher kein Holländer an diesem Tage im Ausland starten dürfte. Der Deutsche Radfahrer-Verband hat daraufhin sofort das deutsche Aufgebot berichtigt und nachträglich Snod-Edmund, Oberberggen, Wieg-Zäufelhof, Jägel-Berlin und Sieton-Hi-Berlin verpflückt, so daß nunmehr 33 Deutsche und 27 Ausländer in der Rundfahrt starten.

Einem großen Erfolg feierte die Europa-Extraleague der Amateure bei ihrem zweiten Start in Amerika. Nach dem 4:4 wurde in Anasos City ein 8:0-Triumph. Unser Meister Kärnbär trat in Wils auf einen starken Gegner, der aber schließlich zu schwach war, daß er in der dritten Runde auf einen genaueren Treffer sein Leben aufzuheben und sich ausbilden mußte. Aber auch Michel Wurach war seinem Gegner klar überlegen. Sein Gegner Dennis wehrte sich dagegen, mußte aber dem Schächer den klaren Sieg überlassen. Im Schwergewicht lieferte Herbert Runge einen überlegenen Kampf gegen Reades, der nur durch Hölten und Klammern durchhielt und sich nach Punkten geschlagen wurde, auch die übrigen Europäer, Matta und Sergio (Malten), Bolus und Chmelenski (Polen) und Wuhna (Italien) konnten keine Siege.

Wuppertal. Im Keller einer Wuppertaler Firma ergab sich aus einer zerbrochenen Glasflasche konzentrierte Schwefelsäure in einen Wasserassig. Die chemische Reaktion dieser Verbindung erzeugte eine dicke Dünne, daß sich nahegelegende Cellulosewaren entzündeten. Da in dem Keller noch weitere

Siegen. In einem Weiber der Hellinaden viel ein junger Mann aus seinem Fadelboot. Bei dem Schwimmen unfundige junge Mann wäre ertrunken, hätte nicht der Mährige & Schreiber der Hellinaden kurz entschlossen den Ertrinkenden aus dem Weiber unter Einfluß seiner ganzen Kraft herausgeholt.

In dem vor einigen Jahren errichteten
Wirtschaftsgebäude eines Bauern im Ortsteil Hach
der Gemeinde Tealangen ein Großener. das
ganze Bestiung in Asche legte. Der Schaden belau-
ft auf etwa 20.000 RM.

...dem gerade in

Die Frohnberg

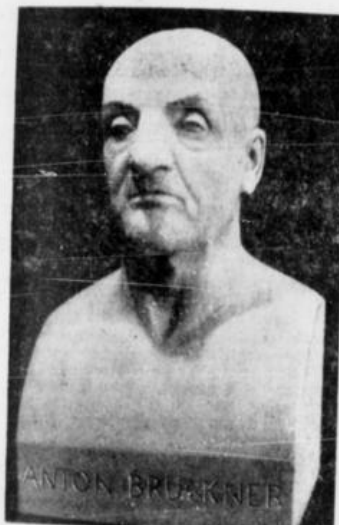
UNTERHALTUNGSBEILAGE DER VOLKSZEITUNG

Anton Bruckners Einzug in die Walhalla

Das Leben und das Werk des großen deutschen Bauernsohnes

Von Kurt Fickler.

Der Jahrestag, an dem der Tode Anton Bruckners gedenken, ist ihm die größte Ehre zuteil worden, die das deutsche Volk zu vergeben hat. Die Aufstellung seiner Büste in der Walhalla bei Regensburg, dem Tempel deutschen Ruhmes und deutscher Größe, der Führer hat ihre Aufstellung angeordnet und außerdem verfügt, daß sie neben



Bruckner-Büste in der Walhalla

der Büste Richard Wagners ihren Platz haben soll.

Das Anton Bruckner in der Reihe der großen deutschen Musiker, also in die Gemeinschaft von Bach, Beethoven und Brahms gehört, ist eine Erkenntnis unserer Zeit. Solange Bruckner lebte, hat er schwer unter der Verleumdung und Verdächtigung seines musikalischen Antipoden Brahms gelitten, übrigens weniger durch Johannes Brahms selbst, als vielmehr durch die Mißverständnisse radikaler Anhänger. Brahms selbst war ebenso wie Bruckner alles andere als eine Kampfnatur, heute ist der Streit verklungen, wir stellen uns schließlich, daß wir zwei derartige Größe im Reich der deutschen Musik besitzen, von denen jeder ein Genie war.

Und gerade weil dem so ist, vermögen wir heutigen Zeitgenossen beiden gerecht zu werden, denn wir haben die Erkenntnis, daß jedes Genie einen eigenen Weg sucht und dazu keine eigenen Mittel findet. Wir selbst haben den Weg zu Bruckner erst seit einem Vierteljahrhundert gefunden. Mit dem Jahre 1910 begann die systematisch gezielte Verbreitung der Brucknerschen Werke, vor allem seiner neuen Symphonien. Bruckners Werke sind seitdem Jahr für Jahr begangenen worden. In den letzten Jahren hat sich auch der Ruf nach einer besonderen Eindringlichkeit Bruckners angenommen, vor allem wurden die Symphonien in musikalischen Reichsleistungen gedruckt.

Dennach wird es noch viele Deutsche geben, denen der Zutritt zum Musikreich Bruckners nicht ganz einleuchtend fällt. So einfach, wie das Leben des vorhergehenden Mannes verlief, so leicht, ja meistens keine innere Einstellung zu den letzten Jahren der Musik war, so autistisch hat sich sein Charakter darstellte — er war doch in allen ein Einzelgänger, in dessen Inneren die Gottsalbung und tiefstes Empfinden die ruhenden Pole bildeten. Wenn es allerdings nicht die Blüten zu haben und zu öffnen, dem erschließen sich die Herrlichkeiten eines Paradieses von unendlicher Schönheit.

Anton Bruckner kam aus der Kräfte des deutschen Volkes, dem deutschen Bauerntum. In dem oberösterreichischen Dorf Ansfelden wurde er am 4. September 1824 geboren. Sein Vater war Bauer und nebenbei Dorfschullehrer. Auch Bruckner sollte den Beruf seines Vaters ererben. Als junger Schulanfänger bildete er sich autodidaktisch zum Musiker aus. Trotz dieses ungewöhnlichen Weges war er schon mit 24 Jahren Stabsorganist und mit 30 Jahren Organist in Linz. Erst später wurde er zum Musiklehrer ernannt. In Linz, der Heimat der Kompositionen, und Instrumentalisten, die ein. In jenen Jahren lernte Bruckner zum ersten Mal die Partituren des „Allgemeinen Händels“ und des „Tannhäusers“ kennen. Von da an wurde auch seine fast alle Grenzen überschreitende Verehrung Richard Wagners. Als Leiter eines Männergesangsvereins kam er endlich auch zum praktischen Komponieren. 1871 wurde er in Linz Organist und Kompositionslehrer im Wiener Konservatorium.

Die letzten 25 Jahre seines Lebens — er ist am 9. Oktober 1896 in Wien gestorben — sind ausserordentlich reich an Kämpfen — sind ausserordentlich reich an Kämpfen — sind ausserordentlich reich an Kämpfen.

fastische Großtaten beschrieben waren. Immerhin hatte er das Glück, von den Anhängern Wagners anerkannt und geschätzt zu werden. Sie erkannten damals, noch nicht, was wir heute klar übersehen, daß Bruckners Musik etwas ganz anderes ist als in den Konzerten übertragene Wagnermusik. Wohl übernahm Bruckner von den klassischen Elementen Wagners und ist alles, was der Einbildung seines Kunstwerks nach aus Bruckner und Wagner gehen konnte. Das ist also so, daß er in die Richard Wagner gewidmete Symphonie ausdrücklich die Abteilungen (Tuben vordrückt). Bruckners grundsätzliche Einstellung zur Musik war aber völlig anders, wenn auch die Größe seiner inneren Gefühle und erhabenen Vorstellungen die gleichen anstößigen Ausmaße erforderten, die Wagners Gedankenwelt kennzeichnen.

Gleich Schubert wurzelt auch Bruckner tief in der katholischen Kirchenmusik. Sein 112. und 150. Wm. seine Meilen und vor allem das große Teodum sind Meisterwerke der Kirchenmusik. In seinen Symphonien kuldiert er auf seine Art den beiden großen Gewalten Natur und Gott, ohne ihnen ein poetisches oder philosophisches Programm zu Grunde zu legen. Sie sind deshalb absolute Musik im reinsten Sinn, wie einer eigenen Tonsprache, deren tiefste Wirkungen die eines Gottesdienstes erreichen. Damit ist Bruckner an die letzten Dinge, wie es vor ihm nur Bach und Beethoven getan haben. Einer seiner Biographen hat vom „Heiligtum“ seiner Symphonien gesprochen, in dem der Kultus des abstrakten Religiösen eine Vollendung erreicht, die Bruckner eine Sonderstellung unter allen Großmeistern der deutschen Musik sichert.

In den letzten Jahren ist innerhalb der Musikliteratur, die inswischen über Bruckner und sein Werk außerordentlich angereichert ist, die Frage aufgeworfen worden, ob Bruckners Schaffen innerhalb der Entwicklung der Musik einen Abbruch oder einen Anfang bedeute. Zur Lösung dieser Frage ist die Zeit noch nicht reif, erst in hundert Jahren werden wir erkennen können, ob Bruckner das Zeitalter des „Großen Offertorius“, d. h. der Zeit der Bruckners, der menschlichen Kunst als Weisheit für das ewig Göttliche eröffnet hat. Bis dahin müssen wir uns mit der allerdings unendlich beglückenden Erkenntnis begnügen, daß Bruckners



Die Walhalla wurde von König Ludwig I. von Bayern errichtet und enthält die Büsten von etwa 100 hervorragenden Deutschen. Dies Bild zeigt die herrliche Lage des stolzen Baues über dem Donautal.

Die Liebe der Himmelstochter Tschah

Freuenerhebung als Volk und Nationalität.

Vor dem für den Europäer so unüberwindlichen Gefühl des Abstands läßt sich das Schicksal am ehesten in den großen Städten Chinas, wenn dort das Volk seine großen traditionellen Feste feiert, wenn der aus seiner beschaulichen Ruhe erwachte Mensch wieder zum Kind wird und sich demutlos dem Strom der Freude und Begeisterung tragen läßt.

Wiss in das 9. Jahrhundert hinein reicht die Erinnerung an chinesische Feste mit großen Aufzügen, Illuminationen und Feuerwerken. Neben dem Laternen- und Drachendruckfest, die beide vor ungefähr 1200 Jahren vom Kaiser Tsching eingeleitet wurden, ist heute eines der volkstümlichsten chinesischen Feste der „Tag der Tschah“. Es ist ein Fest, das dem weiblichen Geschlecht gewidmet ist. Tschah ist nach einem alten chinesischen Mythos eine Tochter des Himmels, die als Stern Vega im Sternbild der Leier am Himmel steht. Sie wird auf der Erde geliebt und vermissen sich in einen armen Hirten. Aber der

Musik in sich eine Erfüllung und Vollendung bedeutet und daß er zu den großen deutschen Geistesherden gehört, die wert und würdig sind, in die Walhalla einzuziehen. Auch die Aufstellung seiner Büste neben Richard Wagner ist nur folgerichtig. Beide ragen um die Verleumdung der deutschen Seele und beiden ist sie gelungen.

Die Walhalla wartet

Der große deutsche Musiker der 165. Walhalla-Genossin.

Am kommenden Sonntag wird auf Anordnung des Führers die Büste des großen deutschen Komponisten Anton Bruckner in der Walhalla bei Regensburg aufgestellt werden.

Im Mai des vergangenen Jahres ist durch Besuch der bayerischen Landesregierung dem Führer das Recht übertragen worden, über die Aufstellung der Büsten verdienten Deutscher in der Walhalla bei Regensburg ausschließlich zu bestimmen. In Ausübung dieses Rechtes hat der Führer verfügt, daß die Büste Anton Bruckners neben die Richard Wagners aufgestellt werden solle. Nun ist der Zeitpunkt der feierlichen Aufstellung gekommen.

Daß die Walhalla eine Ruhmeshalle deutschen Geistes und deutscher Größe darstellt, ist heute allgemein bekannt. Nachdem in den letzten Jahren die Verleumdungen von Regensburg aus erheblich verbessert worden sind, wird die Walhalla von Jahr zu Jahr immer mehr Besuchern aufgesucht. Und es lohnt sich in der Tat. Dieser archaische Tempel auf waldreicher Höhe liegt etwa 8 Kilometer unterhalb von Regensburg bei Donaustauf auf dem Hügel über der Donau. Er ist eine Stiftung Königs Ludwigs I. von Bayern, dessen, durch keine Mündener Bauten bekannte Baumeister Leo von Klenze sie in zwölfjähriger Bauzeit in den Jahren 1830 bis 1842 errichtete. Der Gesamtbau hat eine Länge von 138 Metern, eine Breite von 91 und eine Höhe von mehr als 60 Metern. 250 Marmorsäulen stützen an den Tempel, der 74 Meter lang, 33 Meter breit und 20 Meter hoch ist. Er ist aus deutschem Marmor erbaut und wird von 32 gotischen Säulen getragen. Die Giebelwände der beiden Fronten sind durch sechs große Darstellungen ausgearbeitet, die an die Wiederherstellung Deutschlands nach der Befreiungstränen und an die Hermannsdenkmäler erinnern. Sie stammen von dem Münchener Schwanthaler und dem Berliner Rauch.

Die eigentliche Ruhmes- und Ehrenhalle, die Cella, im Innern des Tempels bildet ein längliches, in drei Abteilungen unterteiltes Atrium. Vierzehn Karatiden von der Hand Schwanthalers

tragen das Gebälk des 48 Meter langen, 14 Meter breiten und 16 Meter hohen Saales. Auf einem Relief ist die Geschichte der Deutschen bis zur Einführung des Christentums dargestellt. Sechs Siegesgöttinnen von Rauch stehen vor 125 Wanddarstellungen.

Auf dem Fries befinden sich an den Wänden auf eisernen Rohmenten und auch Konsolen 164 Marmorbüsten großer, Deutscher in zwei gelegentlich auch in drei Reihen übereinander. Anton Bruckners Büste ist die 165. Die Namen von weiteren 61 Deutschen, deren Bildnisse man nicht besitzt, sind in Goldbuchstaben an den Wänden verewigt. Es sind nicht nur Könige und Fürsten, Staatsmänner und Feldherren, denen die Ehre der Walhalla-Gemeinschaft zuteil geworden ist, sondern — wie die Wahl des Führers beweist — große Geister aus den Gebieten der Kunst, die Kinder deutschen Geistes waren.

Gleich dem Lannenberg-Deutmal ist nun auch die Walhalla als der Tempel deutscher Ehre in die Geschichte der Nation und damit zu einem Wallfahrtsort der Deutschen.

Großmutter fürchtet sich nicht!

Ein Bauernleben aus dem Weltkrieg.

Von H. Sadowitz.

Einfach lag der Bauernhof in der weiten Ebene des Bregelanges. Jahrhundertlang schon war er in der Hand einer Familie. Geschlecht um Geschlecht hatte den Wohlstand gemehrt. Städtische Gebäude legten davon Zeugnis ab. Große, mit ihren Kronen weit ausgreifende Weidenbäume umgaben den Hof. Eine wohlgepflegte Allee verband ihn mit der nahen Landstraße. Prachtige Minderherden zeugten von der Wohlhabenheit des Bauern. Sein besonderer Stolz aber waren die Traktoren, die in dem dicht beim Gehöft gelegenen Hofgarten weideten. Die herrlichen Getreidefelder, die in vollster Reife standen, gaben Kunde von der Fruchtbarkeit des Bodens, aber auch von dem Fleiß und der Wirtschaftlichkeit des Bauern.

In dieses Idyllen führte in den ersten Augusttagen 1914 ein Kosakenoffizier mit seiner Schar. Der Bauer stand gerade mit seinem blondhaarigen Jungen in der Tür des Pferdestalles. Geht er in die Eindrückung entgegeng. Der Offizier aber schob beide beiseite und drängte sich an ihnen vorbei in den Stall hinein. Nach kurzer Umschau befahl er seinen Soldaten, die ihm gefolgt waren, zwei Fuchshunden mit weißen Zähnen und Blei herauszuführen und den Jungen auf eins der Tiere zu setzen. Der Bauer lockte vor Wut, als er sah, daß ihm seine Lieblingspferde genommen werden sollten. Und was hatten sie mit dem Jungen vor? Aber er bezwang sich, denn er wußte, daß ein unbedachtes Wort oder eine rasche Tat die Lage nur verschlechtern konnten. Bleich und zitternd vor Erregung schaute er dem Treiben der grinsenden Kosaken zu.

Da kam die achtjährige Großmutter an ihrem Stock über den Hof geschritten und ergriff die Lage sofort. An den Führer trat sie heran, schaute seine Hände und bat ihn um Freilassung des Erben und um Wiedergabe der edlen Tiere. Aber alles Nützen, Weinen und Klagen war vergebens. Die Soldaten vollzogen, klinkten und packten die Fuchshunde, die Pferde nur um so fester. Und einer gar, ein wütender Kerl, rief die alte Frau an und ließ sie zu Boden. Der Bauer sprang hinzu, half seiner Mutter auf und bat sie, wegzugehen. Sie aber dachte gar nicht daran, sondern schaute ihren Stolz und stürzte auf den Offizier mit erhobenem Arm und unter gewaltigem Schimpfen ein.

Dem Bauern stand das Herz still. Was soll das werden? Aber was geschah? So etwas hatte der Kosak sicher noch nicht erlebt. Nichts ihm diefes sich selbst verneigende Einlegen der Frau für Leben und Besitz der Kinder und Vieh? Aber was? Anwar gab er die Bedeutung nicht mehr heraus, aber auf das Mitnehmen des Jungen verzichtete er.

und Köfen hängen bunte Laternen, ist es Traum und Wirklichkeit geworden. Märchen aus Tausendundeiner Nacht? Erneutes Aufblühen, dann das obenbetäubende Geknatter, dumpfes Trommeln und dazu die schrillen Töne der chinesischen Musikinstrumente! Plötzlich denke ich daran, daß der nächste Tag ein chinesischer Festtag ist und daß der Lärm von „Airo-Graders“ herüber, jenen langen, oft armbunden Fuchshunden, in die man außerdem noch Anoten geschlungen hat, so daß an diesen Stellen das Anallen besonders laut ist. Ein chinesischer Fest in Staat oder Familie ist nicht ohne diese Graders denkbar. Durch ihr Getöse sollen die bösen Geister vertrieben werden. Sie sind ein Zeichen der Freude, die sich in Licht und Lärm äußern muß.

Die volkstümliche Rache chinesischer Feste kommt in dieser Schilderung zum Ausdruck. Es ist in der Tat etwas Schönes um eine solche Erinnerung alterer Zeiten und Volkskunde bis in das lebendige Leben unserer Tage hinein. Gerade in Deutschland findet diese Vererbung des alten Ahnenerbes tiefes Verständnis. Auch unsere Volksfeste erwarten sehr alte Ausprägung in neuem Leben. Und wenn man recht achtet, findet sie mit ihren Zielen, Aufzügen und Feuerwerken von den Feiern im Fernen Osten garnicht einmal so sehr verschieden.

...hat das Richtige getroffen.
für seine Verlobte möchte
übernehmen. Er freut
sich. Wenn die Hochzeit
nicht sehr ernst, aber
verlobt. Er möchte
dafür haben, daß er
sie ist seine von denen,
er verlobt, um morgen
bei der hat so etwas

Er fühlt sich nicht
beiden wie Georg. Aber
mühte man diesen ver-
wunden doch. Schon de-
t.

kommt Wert mit einem
aus Georgs Hofe.
das hat des Herrsche-
rigen arbeitet sein Herr
elbst leitet weder Schritt
Wert ist ja in Ordnung
in dem er Wert zum
Er steht noch vor ihm
in bedauernden Zweifel
antwortend, den Angriff
sich niederzulegen.

ein gegeben, nur einem
nicht hätte er auch nicht
das können Sie glau-
das wirklich glauben?

sehen, hätte ihre Hände
ebenfalls nicht nötig ge-
wesen in dem zarten
den Liebesgeheimnisse.
t sprechen sollen? Wie
das kommt gefast hat,
sch. Er hat ihn mit sei-
ner, obwohl es ihm
über auch in Geist der
hätte es, wie eine Rede
drang, da ist er nur id-
nichts, worauf er seinen
Glauben. Wenn Sie
erbel. Und als Georg

Herr Gaudow, daß man
die Ihnen allerhand an-
in Wert erwidert.
sehen. Würde Sie ihm
leben, das ihm sagt:
gehandelt hat, aber es
daß du dich von Cerdell
nicht zu tun, um dem
eben, aber du kannst es

in ihr hätte es bedurft,
von ihm gewichen. Aber
ihren Augen lag ab-
Mund war wie in der
ihnen vertieft. Da
ist es aus.
er noch nicht. Cerdell
haben, in dem er den
le befiel noch ein paar
he befiel er ja eigentlich
in Cerdell. Er will be-
stehen. Und dann hat
gen und nichts mehr zu

er Gaudow geschloffen.
mit einem ganz kleinen
nn hat sich ihr Gesicht

ber es oft offensichtlich
will nichts hören.
it sie ihm vielleicht doch
tenenheit so leicht be-
y alles so ist, wie Wert
sweigen ausgehen hat?
(Fortsetzung folgt.)

kamp nochmals. Und
! Ich mußte Sie noch
te Sie ja nicht mehr
nicht gehen durch die
! — Ich habe lang
ich ertrage es ein-
zu mir geben!...
Christa in den Toren
ill mich betören —
ten will er die Tem-
mir angeht! hat

stich sie hervor.
en, Christa!" sagte er
in Rußel" rief sie ver-

en Bösewicht erreicht.
räche der Himmel er-
er und schickte ihn
mer, in dem die beiden
überhanden.

en, banges Schweigen
s. Dolentamp, und le-
erte. In seiner Stimme:
Sie mich schon dort
daß Sie so ohne we-
rächen!"

Worte quälte sie. Wo-
? — Warum ging er

ung seinetwegen ab-
n gegen mich gericht.
leicht hätte ich zu Sie
sprechen sollen. Sie
aber zu unvorsichtig
! In Berlin war ich
von zwei Wochen her
auf und nahm in mei-
schad ohne mein Wi-
sen. Ich war darüber
allen den Umgang mit
Allenetwende habe
einander gegnert, und
tern nachmittags habe
vern längt kein Recht
sein, was die beiden
sagen. Christa, das
id von mir modern!

(Fortsetzung folgt.)

Annahmestellen der Volks-Zeitung Anzeigen- und Zeitungsbehebungen entgegenzunehmen.

Bochum-Mitte:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Buchhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-West:
Buchhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Nord:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Süd:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Ost:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Zentrum:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Nordwest:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Südwest:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Nordost:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Südost:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Zentrum:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Nordwest:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Südwest:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

Bochum-Nordost:
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48
Papierhandlung Hülsmann, Hülsmannstr. 48

DOPPELHERZ

**gibt Blut Kraft u.
starke Nerven**
Morgens, mittags, abends
ein Glas
DOPPELHERZ

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

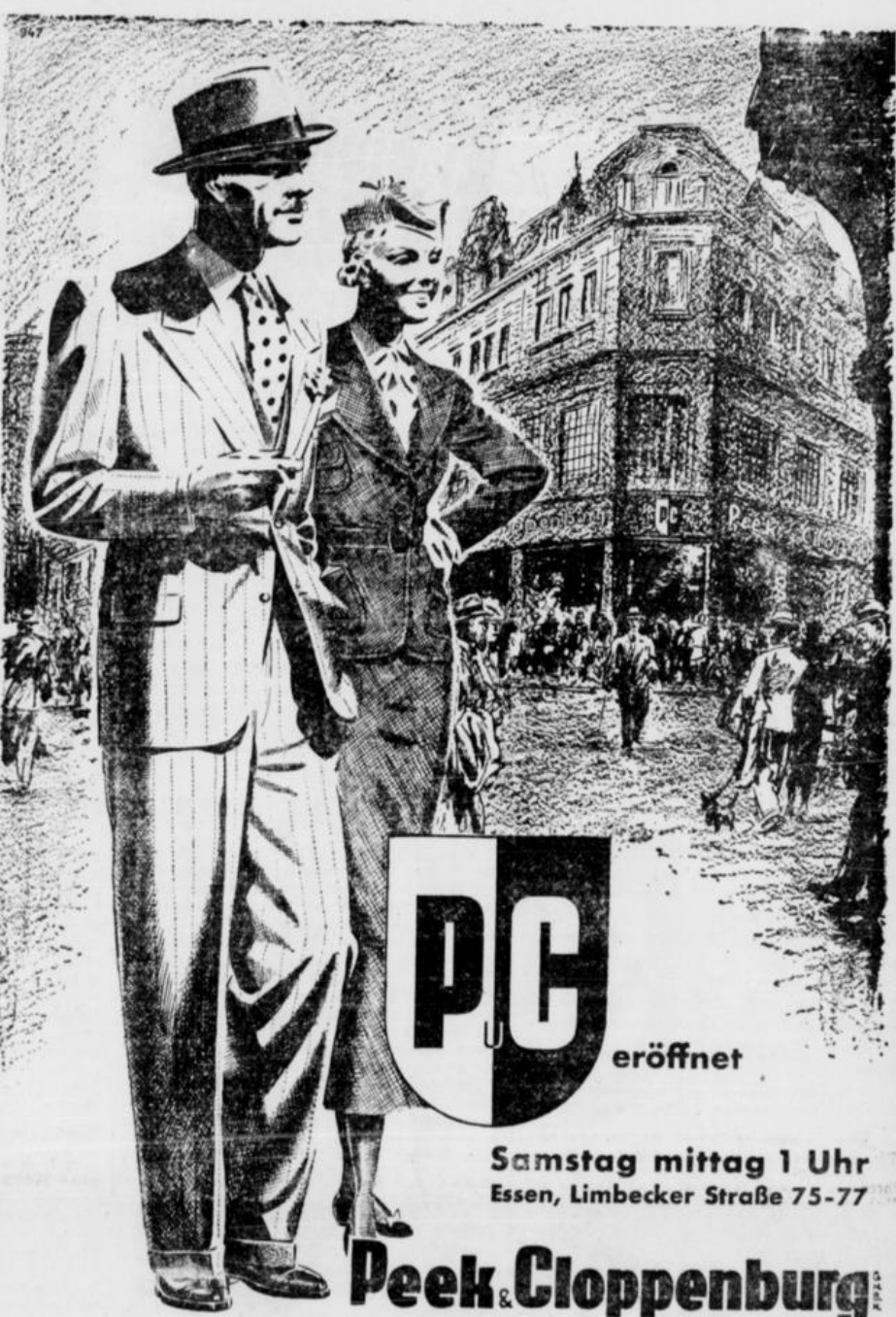
Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.

Stadt-Druck: Altmühl, Bongersstraße 12.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.
Druckerei: Boes, Drusenstraße 72.



Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- u. Kinderkleidung • Essen, Limbecker Straße 75/77

Tabelle für Kleingärtner!

Hinweise für den Gemüse-Anbau auf kleinen
Flächen mit Angaben über wirksame Unge-
ziefer- und Schädlings-Bekämpfung. Unent-
behrlich für jeden Gartenbesitzer. Übersicht-
liche Anordnung, auf starkem Papier gedruckt.
Größe der Tabelle 50 x 64 cm. Preis 50 Pfg.,
bei Abnahme von mehr als 10 Stück 40 Pfg.
Zu beziehen durch den Verlag

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Schürmann & Klagges, Bochum
Mühlenstraße 12-14 / Fernruf 64746

Neuer Ganzkursus

ab Freitag, d. 4. Juni, 20 Uhr

Fachschule Diet, Bochum

Neustraße 5. Fernsprecher 6151

Den guten Markenfilm
NIGGEMEYER FOTO KINO
Bochum / Korumstraße 43

Blinden-Verein

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Bochum

Rundfunk.

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Freitag, 4. Juni

Wer neue FILM

Geheimnis um Sherlock Holmes

Aber das ist doch selbstverständlich — wo Sherlock Holmes auftaucht, ist irgend ein Geheimnis mit seiner Persönlichkeit verbunden. Wer ist überhaupt Sherlock Holmes? Die Ausgeburt eines Dichtergehirns? Ein Wesen von Fleisch und Blut? Tausende von Briefen wurden jährlich an seine Londoner Adresse gerichtet und nur langsam hat sich die Welt damit abgefunden, daß dieser Name lediglich ein Pseudonym, oder noch weniger, ein dichterisches Phantasma ist. Aber er ist trotzdem so existent, dieser Sherlock Holmes mit seiner Schopffähigkeit, seinem barockierten Anzug, seinem Stuhl und Mantel, in dem der Revolver einen festen Platz hat, wie nur irgend ein berühmter Mensch auf dieser Erde. Und jeder weiß, daß ein gewisser Dr. Watson zu ihm gehört, der nicht so groß und nicht so mutig ist wie sein Herr und Gebieter, aber ohne den Sherlock Holmes trotzdem nicht das wäre, was er nun einmal ist.

Scheint Ihnen nicht, daß am besten der Film diesen beiden geheimnisvollen Figuren gerecht werden könnte?

Auch im Film haben Wirklichkeit und Fantasie eine geheimnisvolle Ehe eingegangen und Sie wissen nun ganz genau, wo die Wirklichkeit aufhört und das „Riefenweib“ Phantasie an seine Stelle tritt. Auch im Film führen die Menschen ein Dasein, abgelöst von ihrem wirklichen Sein und doch so überzeugend, daß ihre Figurlichkeit, die sie nur der Kamera verdanken, für den Zuschauer eine neue Form des „Daseins“ bedeutet.

Hans Albers als Sherlock Holmes?
Heinz Rühmann als Dr. Watson?

Aber da stehen doch andere Namen im Personenverzeichnis? Hans Albers als Morris Fynn und

Heinz Rühmann als Macky Mac Macpherson? Da beginnt eben schon das Geheimnis um Sherlock Holmes, das zu verschleiern die Sorge der Szeneproduktion und aller ihrer Mitarbeiter ist. Und Albers selbst? Sie können von ihm einen Cognac haben oder auch eine dicke Zigarre, aber wenn gedreht wird, werden Sie aus dem Atelier herauskomplimentiert. Heinz Rühmann lächelt, etwas rührend, etwas hilflos, etwas spitzbübisch. — Hansi Knoteck und Marieluise Claudius machen dem Filmtitel „Wenn Frauen schweigen“ alle Ehre. So ist denn der Berichtshörer auf seine eigene Phantasie angewiesen, die sich an nützlich aufgekalkulierten D-Fügen, fliehenden Verbrechern, geheimnisvollen Schloßern und unwahrscheinlich impotanten Hotelhallen entzündet.

Hinter der Leinwand

Eine Vorstellung, ungeschrieben, aber doch zäh in den Gehirnen sich behauptend, läßt das große Publikum immer noch nicht zu einer unbefangenen Würdigung der Menschen kommen, die man zusammen als die Wertgemeinschaft der technischen Spezialisten des Films bezeichnen kann. Es ist die Vorstellung, daß die Arbeit aller dieser Kräfte im letzten Grunde nur dem Ziele der Täuschung des Publikums dient. Man erfreut sich an der Illusion, man wünscht sie sich immer vollkommener und überzeugender, aber über denen, die mit dem vollsten Einsatz ihrer Persönlichkeit diese Illusionen hervorbringen, wittert irgendeine etwas abenteuerliche Atmosphäre. Dies führt zu einer Einstellung gegenüber den Helfern der Filmarbeit, die ihrer ehrlichen Arbeitsleistung und dem hohen Fachkönnen nicht immer ganz gerecht wird. Wohl in keiner anderen Sparte wird es so sinnförmig klar als beim Film, daß nur Gemeinschaftsarbeit und der harm-

nische Zusammenklang der verschiedensten Einzelaufgaben das Kunstwerk des fertigen Tonfilms schaffen können. Es kommt auf jeden Einzelnen an, aber keiner kann sein Spezialgebiet gut verrichten, wenn er nicht gleichzeitig Rücksicht auf die anderen und deren Aufgaben nimmt. Die Arbeit des Filmarchitekten z. B. kann niemals eine absolute sein, sondern sie ist bedingt durch die Wünsche des Drehbuchautors, die künstlerischen Vorstellungen des Regisseurs und die technischen Bedingungen des Kameramanns. Die Wahl der Werkstoffe hängt wieder ab von den optischen Gegebenheiten der Photographie, die ganz verschieden auf die einzelnen Farben, Hölzer und Metalle reagiert. Für die Gelatineaufführung der Bauten ist einmal die Rücksicht auf die Sicherheit der sich in ihnen bewegenden Filmschaffenden maßgebend, andererseits die Innehaltung der Kalkulation, die den Filmbauten einen ganz bestimmten Prozentsatz der Gesamtkosten zugerechnet hat.

Oder man nehme den Tonmeister. Sein Urteil entscheidet, ob der Regisseur von der Probe zur eigentlichen Aufnahme übergehen kann. Rührt er fremde Geräusche durch, so sind die besten Aufnahmen des Regisseurs nicht wert und müssen wiederholt werden. Der Platz des Mikrophons wiederum ist wichtig für die Tonübermittlung, aber auch für den Kameramann, der einen Bildausschnitt so wählen muß, daß das Mikrophon nicht die Aufnahmen stört.

Der Beruf des Requisiteurs ist beim Film besonders verantwortungsvoll. Er muß jede Szene genau im Kopf haben, denn oft nach der Anschlußszene erst Tage oder Wochen später gedreht und da kann leicht eine Kleinigkeit im Anzug des Darstellers übersehen werden. Selbstverständlich, daß ein richtiger Requisiteur für alle Gegenstände, die der Film braucht, die nötigen Quellen kennt, daß alle Requisiten pünktlich zur Stelle sind und zueinander passen. Die Maskenbildner dürfen ihre Schutzbefohlenen den ganzen Tag nicht aus den Augen lassen. Sie sind für die richtige Frisur und die richtige Schminke verantwortlich, während den Garderobiers und ihren Kolleginnen die Sorge für Kostüm und Anzug anvertraut ist. Ihre Arbeit muß sich sorgfältig und geschäftlos abwickeln, ohne den Betrieb aufzuhalten und zu stören. Genau so ist die Leistung der verschiedenen Produktions- und Regieassistenten und des Hilfskameramanns. Ihre Funktionen greifen ineinander über und sind vor allem diktiert von



Hans Albers und Heinz Rühmann in „Sherlock Holmes“
Fotos: Ufa — Tannigel

der Rücksichtnahme auf den künstlerischen Werdepunkt. Der Oberbeleuchter mit seinem Stab von Beleuchtern arbeitet im engeren Konnex mit dem Kameramann, während die „Bühne“ in erster Linie den Regisseur und den Architekt im Auge hat. Erst aus dem Zusammengehen aller dieser Faktoren ergibt sich das künstlerische Filmbild.

Filme werden für Deutschland

In der deutschen Vertriebswerbung, die die Reichsbildungzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV) im Auslande durchführt, spielt der Film eine bedeutende Rolle. Allein im Jahre 1936 wurden, mit der dieser Tage erscheinende Jahresbericht feststellend, insgesamt 1426 Normalfilmkopien und 730 Schmalfilmkopie von RDV-Filmen mit einer Gesamtlänge von rund 800 000 Metern ins Auslandes geschickt. Nach den Berichten der RDV-Vertretungen im Auslande wurden die Normalfilme in öffentlichen Theatern in rund 1½ Millionen Vorstellungen, die Schmalfilme in Vereinen, Schulen, bei Vorträgen usw. in rund 14 000 Vorstellungen gezeigt. Von einzelnen der RDV-Filme wurden allein in New York bis zu 250 Kopien angefertigt, die in den der Firma Pathé Reizum angegliederten Theatern liefen.

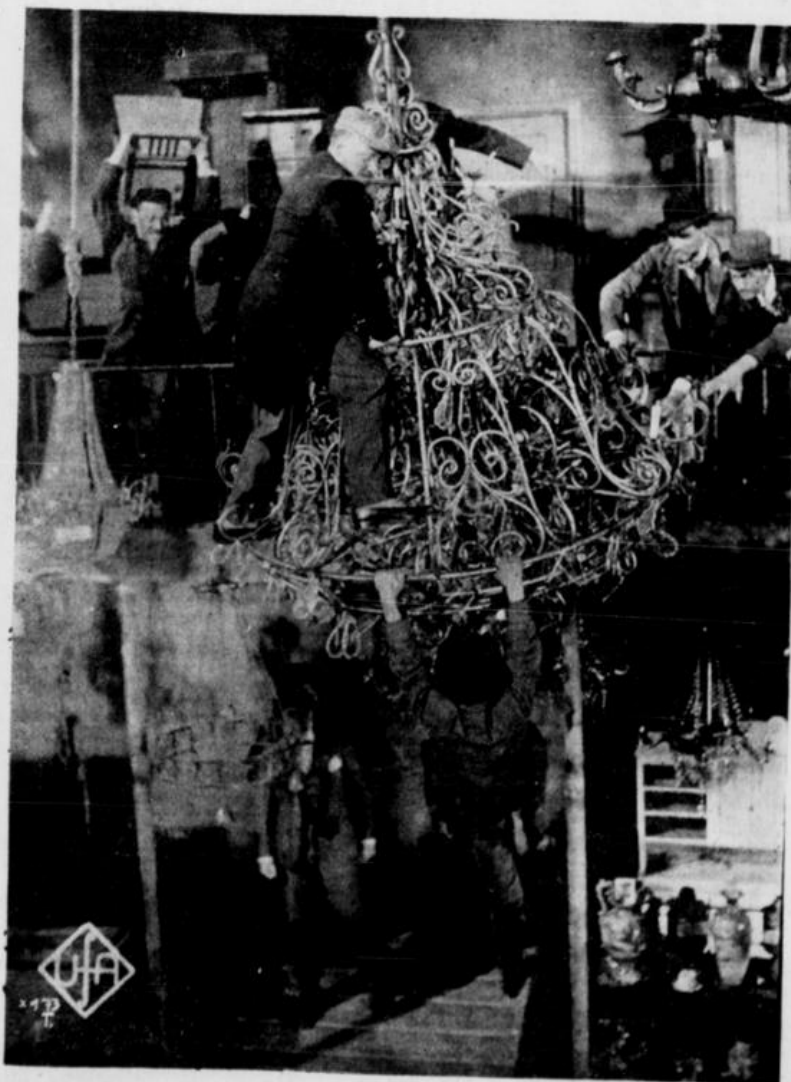
Die RDV-Filme behandeln nicht nur landschaftlich besonders schöne Reisegebiete, sondern auch allgemein für Deutschland werbende Themen, wie z. B. der Film „Auf Deutschlands neuen Autostraßen“, der im Einvernehmen mit dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und der Direktion der Reichsautobahnen hergestellt wurde und die Prädikate „Staatspolitisch wertvoll, volkshilfend und belehrend“ erhielt, sowie der eben fertig gestellte Film „Wie man in Deutschland“, der die Verkehrsmittel im Dienste des Reiseverkehrs zeigt. Dieser Film erhielt die Prädikate „Staatspolitisch wertvoll, künstlerisch wertvoll und volkshilfend“.

Im April 1937: 77 Filme mit Prädikaten

Nach statistischen Angaben der Filmprüfstelle wurden im April 1937 insgesamt 217 Filme mit einer Länge von 102 389 Metern geprüft. Davon waren 57 Spielfilme mit insgesamt 96 225 Metern Länge sowie 180 Kultur- und andere Filme mit einer Länge von 16 164 Metern. 77 Filme konnten Anerkennungen erhalten. Das Prädikat „Staatspolitisch wertvoll“ wurde 27 mal, die Anerkennung „künstlerisch wertvoll“ 28 mal erteilt. 2 Filme wurden als „kulturell wertvoll“, 66 Filme als „volkshilfend“ und 32 Filme als „belehrend“ anerkannt.



Regisseur, Komponist und Partner hören Maria Tebort singen, die in „Starke Herzen“ die Opernsängerin Marina Marta spielt.
Foto: Ufa — v. Jarosow



Hans Albers als „Sherlock Holmes“. Selbst der Sprung auf den Kronleuchter dürfte hier vergebens sein.

Die Trauung von Win

1936 Paris, 3. Juni. Ende fand am Donnerstag die Trauung von Win und die kirchliche Trauung von Win mit 3. Feld Simpson statt. Nach Dr. Mercier, der



W. brachte in einer W. ihre Glückwünsche zum Ausdruck und die englische Regierung des Schloßes in Paris.

Der Versuch und die Versuchung der Hochzeitsreise nach Vester.

Trauung von Win. Frau Wallis Simpson kommt aus einer angesehenen Familie (USA) und war in der ersten Ehe mit dem britischen König Edward VIII. verheiratet.

Unheimlicher Rückgang der Kaffeeproduktion in Brasilien.

Starke Zunahme der Geburten in Mexiko. In Mexiko, nach Angaben der Statistik, ist die Geburtenrate in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die Verbesserung der Gesundheitsversorgung und die Zunahme der Bevölkerung.

Jubiläumssammel für Postverteilung.



Im Juni führt die Deutsche Luftlinie über den Südatlantik. Die Fluglinie wird im Monat Juni nach Südamerika abgedruckt.



Die Trauung des Herzogs von Windsor

Paris, 3. Juni (Drabik.) Am Schluß Ende im Donnerstag vormittag die bürgerliche Trauung des Herzogs von Windsor mit Frau Wallis Warfield Simpson statt. Der Bürgermeister von Paris, Dr. Metzier, der die bürgerliche Trauung



(Scherl-Bilderdienst-M.)

brachte in einer Ansprache dem Ehepaar ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Unmittelbar darauf nahm der englische Reverend Jardine im Kapitol des Schloßes die kirchliche Trauung vor. Der Herzog und die Herzogin werden am Abend in der Hofkapelle nach Oesterreich antreten.

Brau Wallis Warfield-Simpson kommt aus einer angesehenen Familie aus Baltimore (USA) und war in zweiter Ehe mit dem Amerikaner Simpson verheiratet, von dem sie sich im Oktober 1936 scheiden ließ. Sie hat das letzte Jahr in Frankreich verbracht. Ihren kühnen Charakter lernte sie bei einem Fest in Kalifornien kennen, das der damalige Prinz von Wales im Jahre 1924 anlässlich einer Amerikareise feierte.

Unheimlicher Rückgang der weißen Rasse

Starke Zunahme der Farbigen.
Los Angeles, 3. Juni (Drabik.) Erneut wird berichtet, daß die amerikanische Geburtenrate im Jahr 1936 im Vergleich mit dem Vorjahr 1935 um 1,2 Prozent zurückgegangen ist. Die Geburtenrate der weißen Bevölkerung sank von 23,7 auf 22,5 pro Tausend; die der farbigen Bevölkerung stieg von 16,8 auf 17,5 pro Tausend. In Arizona und New Mexico ist die Geburtenrate der weißen Bevölkerung um 10 Prozent zurückgegangen, während die der farbigen Bevölkerung um 20 Prozent zugenommen hat. In New Mexico ist die Geburtenrate der weißen Bevölkerung um 15 Prozent zurückgegangen, während die der farbigen Bevölkerung um 25 Prozent zugenommen hat. In Arizona ist die Geburtenrate der weißen Bevölkerung um 10 Prozent zurückgegangen, während die der farbigen Bevölkerung um 20 Prozent zugenommen hat.

Jubiläumssammel für den Atlantik-Postverkehr



Am 3. Juni führt die Deutsche Luftpost den 250. Jahrestag über den Atlantik durch. Mit diesem Anlaß werden im Monat Juni die von Deutschland nach Südamerika abgehenden Postflüge abgehalten.

Prinz Konoe erfolgreich

Japanische Krise beigelegt

Das neue Ministerium gebildet - Hirota wird wieder Außenminister

Tokio, 3. Juni. (Funkdruck.) Prinz Konoe konnte ohne besondere Schwierigkeiten sein Kabinett bilden.

Der bisherige Kriegsminister Sugiyama und der bisherige Marineminister Nomura traten zurück. Die neue Regierung ist eine Koalition aus drei Parteien: der Kwantung-Partei, der Kwantung-Partei und der Kwantung-Partei. Die Kwantung-Partei ist die größte Partei und hat die Mehrheit im Parlament. Die Kwantung-Partei ist die zweitgrößte Partei und hat die Mehrheit im Parlament. Die Kwantung-Partei ist die drittgrößte Partei und hat die Mehrheit im Parlament.

Die Kwantung-Partei ist die größte Partei und hat die Mehrheit im Parlament. Die Kwantung-Partei ist die zweitgrößte Partei und hat die Mehrheit im Parlament. Die Kwantung-Partei ist die drittgrößte Partei und hat die Mehrheit im Parlament.

Aus dem Kabinett wurde außer dem Kriegs- und Marineminister auch der Justizminister

Shiono übernommen. Das Verbleiben des Finanzministers Yuki, das in Wirtschaftskreisen gewünscht wurde, scheiterte aber an der Unzufriedenheit der Wehrmacht. An seine Stelle wurde der bisherige Vizefinanzminister Kana zum Finanzminister ernannt. Das Innenministerium übertrug Prinz Konoe Dr. Baba, dem ehemaligen Finanzminister unter Hirota, als seinem persönlichen Berater.

Ministerpräsident Prinz Konoe hat den langjährigen Außenminister und vormaligen Ministerpräsidenten

Hirota auf den Posten des Außenministers berufen.

Hirota, der als hervorragender Kenner der sowjetischen und chinesischen Verhältnisse gilt, hat als Ministerpräsident im November 1936 das deutsche japanische Abkommen abgeschlossen. Er ist ein enger Freund Konoes und besitzt das Vertrauen der Armeeleitung, während der bisherige Außenminister Sato abgetreten wurde.

Politische Kreise schätzen das neue Kabinett als stark und dauerhaft ein, obwohl sich in Kreisen der Parteien Enttäuschung über den angeblich zu geringen Einfluß bemerkbar macht.

Neue blutige Streikaustrittungen in USA.

Streifende belagern Arbeitswillige

Und schießen Lebensmittelflugzeuge ab - In Süd-Chicago sechs Tote

DRS New York, 3. Juni (Funkdr.) Wie aus Little Falls (New-York) gemeldet wird, überfiel eine Horde von der Lewis-Gewerkschaft aufbelebter Streikender aus den dortigen Walzwerkebetrieben verschiedene Arbeitswillige. Die Polizei konnte erst nach einstufigem Kampf und nach Anwendung von Tränengas die Ruhe wiederherstellen. 15 Personen wurden verletzt.

Die Leitung des Stahlwerks der Republic Steel Co. in Little Falls in der Nähe von Youngstown im Staate Ohio, dessen Verwalterschaft seit Beginn des Streikrechts weiterarbeitet, war, da das Werk von Streikenden regelrecht belagert wird,

in den letzten Tagen dazu übergegangen, die Versorgung der Arbeiter mit Lebensmitteln durch Flugzeuge durchzuführen zu lassen. Dieser Weg der Lebensmittelversorgung mußte jetzt aufgegeben werden.

Da die Streikenden die Munition beschaffen und infolgedessen zwei Maschinen bei der Verladung verunfallten bzw. abstürzten.

Ein Flugzeug, das auf dem Hof des Werkes niederging, wies 20 Einschüsse auf. Einer anderen Maschine wurde die Verkleidung weggerissen. Die Verletzung droht jetzt, Lebensmittel auf Luftkissen, die schwer bewacht werden, durch die Räte der Belagerten fahren zu lassen.

Die blutigen Streikentfaltungen, die sich am Sonntag, wie berichtet, im Süden von Chicago vor dem dortigen Werk der Republik Steel Co. ereigneten,

haben weitere Todesopfer gefordert, so daß ihre Zahl jetzt sechs beträgt.

Das Werk wird von tausend Polizeibeamten bewacht, da die Gewerkschaft neue Demonstrationen plant.

Wie hart die Lewis-Gewerkschaft mit Kommunisten verknüpft ist, beweist die Aussage der Witwe eines Erbschöpfers, namens Rothmund. Sie erklärte bei ihrer Vernehmung, daß ihr Mann Mitglied der kommunistischen Partei gewesen sei. Er habe niemals in einem Stahlwerk gearbeitet, sondern an dem Werk auf das Werk der Republik Steel Co. teilgenommen, um die Arbeiter aufzuwecken.

3000 Polizisten sollen 13 Arbeiter vor marxischem Pöbel schützen

DRS Paris, 3. Juni. (Drabik.) General-Kommissar für die Aufrüstung, Labbe, sah sich gezwungen, zum Schutze der 16 im Weinbavillon der Weltausstellung arbeitenden nichtmarxischen Elektriker am Donnerstag früh 3000 Mann Polizei einzusetzen, um Überfälle von Mitgliedern der marxistischen Gewerkschaften zu verhindern.

Die Liberté stellt hierzu fest, daß die elektrischen Anlagen des Pavillons, die ursprünglich auf 25000 Franken veranschlagt gewesen seien, durch die verheerende Sabotageakte dem Staat bereits 50 bis 60000 Franken Schaden verursacht haben. Falls dies so weitergeht, werde man den angestrichelten Schaden bald nicht mehr überschauen können da er ins Ungeheure zu wachsen drohe.

Roblenz verhandelt Verfahren, als sie die Opfer des 24. Jähres alten Johann Lang (Bruder Friedrich) am Hauptstuhl des Gerichtssaales saßen, die er in den Niederlassungen in Überach und Walden in nicht wiedergebender Weise mißhandelte.

Schleppenden Mannes, mit zuckenden Gliedern und forciert deformiert, standen diese armen Coffee stammend und lallend vor dem Richter, um mit entsetzten Gesichtern, erschüttert von der Erinnerung, die sich auch in diesen besetzten Stühlen in ihrer ganzen Außerordentlichkeit unaussprechlich eingegraben hat, ihre verzweifelte Anklage gegen den tierischen Verbrecher zu wiederholen, der mit schneidender Augen-auffassung und geistlicher Reue Verbrechen über Verbrechen bekannte mußte.

Wie ein Gefäß, das Menschenantrieb trägt und das nach der Feststellung des medizinischen Sachverständigen zwar etwas bekränkt, aber voll verantwortlich ist, sich an diesen unglücklichen Kreaturen verzeihen konnte, und wie es möglich ist, daß ein Mensch, der ein Verleumdungsband lang ein Ordens-gewand getragen hat, auf eine solche unvorstellbare Tiefe der Verworfenheit herabsinken konnte, erschien einfach nicht faßbar.

Der Vertreter der Anklage bezichtigte angeklagte dieses erschütternden Zeugnisaufmarsches darauf, auf die Schwere der Verbrechen, die alle Wesen der wider-natürlichen Unzucht umfassen, einzugehen, daß aber dafür noch einmal ein Bild von den Zuständen in der Niederlassung Überach an der Wofel und hob dabei hervor, daß die hier verhandelten sechs Fälle nur Einzelverbrechen in einer weitläufigen weitläufigen Verbrechenlandschaft des Unholzes sind.

Bezeichnend für die Methode der Verflechtung und Vertuschung der Missetaten ist auch in diesem Fall, daß der von Grund auf so vollkommen Angelegte einfach in die Irrenanstalt Esen bei Köln überwiegen wurde, womit man die ganze Angelegenheit für erledigt hielt, aber nicht sehen wollte, daß mit diesem „Verlegungsverfahren“ die Suche nur von einem Ort zu einem anderen verschoben wurde. Allerdings war Esen das Sprungbrett für die Verchiebung der Verbrecher ins Ausland (!). In diesem Fall ist es der Staatsanwaltschaft dann glücklicherweise gelungen, nach rechtzeitig eingreifen.

Unglaublich ist es, wie die Leitung der Genossenschaft in dem fädelich bekannten Waldbreitbach heute noch über dieses Schicksal denkt. Vom St. Josefshaus ging am 11. Mai 1937 (!) ins Gefängnis nach Wittlich ein Schreiben, in dem dieser Fatale ausgerechnet mit „Lieber Bruder Friedrich“ angeredet wird. Es geht dann mit folgt weiter: „Ihren Brief vom 30. d. M. habe ich erhalten. Wie ich aus demselben ersehen habe, geht es Ihnen gesundheitlich noch soweit gut. Leider kann ich das leider nicht von mir berichten. Die Vorgänge der letzten Jahre haben meiner Gesundheit sehr geschadet. Was unsere liebe Genossenschaft anbetrifft, so kann ich aus hierüber nicht gut berichten. Die Koblener Verhältnisse haben uns sehr viel Leid und Kummer bereitet. Doch wir wollen keinen der Schuldigen Vorfälle machen (!) und gerne der Bitte im Vaterunser entsprechen: „Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“. Auch wir wünschen Ihnen alle ein recht frohes Pfingstfest und wollen gerne Ihrer im Gebet gedenken. Schreiben Sie auch bitte unser und unserer so schwer geprüften Genossenschaft (!) im Gebet. Es grüßt Sie ergebenst (ges.) Bruder Friedrich.“

Au diesem Brief ist wohl jede Erläuterung überflüssig. Das Urteil lautet auf drei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre Ehrenrechtsverlust. In der Urteilsbegründung wurde ausgedrückt, daß das Gericht an und für sich diese Strafe für zu gering halte, daß aber angesichts des Urteils des medizinischen Sachverständigen das Gericht über den Antrag des Staatsanwaltes nicht habe hinausgehen wollen.

Vor einem erweiterten Kreis von Eltern, Lehrern, Vertretern der Partei und zahlreichen Volksgenossen gelangte nach eingehender Verhandlung die erste Strafkammer des Landgerichts Koblenz zur Beurteilung des Kampfes Johannes Kallga in Esenbetta wegen Verbrechen in acht Fällen aus § 173a und in drei Fällen aus § 175 a insgesamt vier Zuchthaus. Der 34 Jahre alte Kaplan hat in den Jahren 1931 bis 1934 in verschiedenen ober-schleischen Gemeinden als Vertreter von Orts-vätern fungiert und minderjährige Jungen in gewissenloser Weise verführt. Er möchte sich unter Ausnutzung des Vertrauens, das ihm von den Eltern und den Angehörigen des katholischen Jugend- und Jungmännervereins in allzu großem Maße entgegengebracht worden ist, an die minder-jährigen Schutzbefohlenen heran, wobei er nicht davor zurückschreckte, Kinder untereinander in seiner Gegenwart zu unsittlichen Handlungen anzuweisen. Besonders Empörung löste ein Fall aus, bei welchem der Beurteilte einen 12jährigen Jungen bei einer Radtour mißbrauchte und nachher bei der Mutter des Jungen mit einem Kosenstrich als Reuegehalt erschien. Dieses Verhalten wurde in der Urteils-begründung entsprechend gebrandmarkt, wobei besonders der Verlust des Ansehens, viele Dinge zu leugnen, die durch eidliche Aussagen der verführten Jungen feststünden, ins Gewicht fiel. Er hat sich erst in der Hauptverhandlung widerwillig zu einem teilweise Geständnis aufgerafft.

Litauisches Dorf durch Feuer zerstört

500 Personen obdachlos.
DRS Kovno, 2. Juni. (Drabik.) Die im Kreise Krottingen gelegene Ortschaft Wemirjona ist von einem Großfeuer betroffen worden, das 350 Häuser, darunter die Pfarre, das Sägewerk und eine Anzahl Läden, einäscherte. Eine Kirche, die ebenfalls von dem Feuer erfaßt war, konnte gerettet werden. Die Löscharbeiten wurden in der Hauptsache von Memeler Feuerwehren durchgeführt. Erst nach stundenlangen Bemühungen gelang eine Eindämmung des Feuers. 500 Personen wurden obdachlos. Der Schaden wird auf über 200000 Mark geschätzt. Die meisten Häuser waren nicht versichert. Das Feuer brach aus noch nicht geklärter Ursache in einem Sägewerk aus.

Zeitweise Regenneigung

Bericht der Reichsmeteorologischen Dienststelle Offen-Mühlheim.
Das Schandnarische Tief, das uns die Zufuhr der Kaltluft brachte, gleicht nach Osten ab. Damit ist nun wieder mit langwieriger Erwärmung zu rechnen. Da aber das atlantische Hochdruckgebiet nur mit einem schwachen Keil nach Süddeutschland reicht und mit Infolgedessen auf seiner Nordseite bleiben, wird die Witterung in zunehmendem Maße unbeständig gestaltet, wobei auch vor allem in den nördlichen Teilen des Vorber-sagegebietes zeitweise Niederschläge auftreten werden. Vorherlage für Freitag: Bei südwestlichen Winden wohl bis bedeckt, zeitweise, vor allem im Norden, geringe Niederschläge, Temperaturen um ein kleines höher als am Vortage. Für Samstag: Anhaltende Südwestströmung, bewölkt und nicht vollkommen niederschlagsfrei, mäßig warm. Wetterentwicklung: Leicht unbeständig, aber warmer.

Hausfrauen-Weisheit besagt:

STANDARD in der gelb-roten Packung hilft Waschgeld sparen. Bei diesem selbsttätigen Waschmittel werden unnötige Ausgaben erspart. Es zeigt sich immer wieder:

STANDARD SCHÄUMT AUS EIGENER KRAFT!

A horizontal ruler with markings from 3 to 6. The markings are in inches, with major ticks at every integer and minor ticks every 1/16 of an inch. The numbers 3, 4, 5, and 6 are printed below the ruler.